

## **FERALPI-KONZERN**

### **STAKEHOLDER MANAGEMENT POLICY**

Als ein Unternehmen, das in großen Wertschöpfungsketten tätig ist, unterhält Feralpi umfangreiche Beziehungen zu verschiedenen Kategorien von Interessengruppen. Der Konzern bemüht sich dabei nicht nur um die Angestellten, sondern auch um alle Kategorien von Stakeholdern, deren Standpunkte und Erwartungen an die Tätigkeiten des Konzerns geknüpft sind.

#### **Zweck**

Ziel dieser Politik ist es, die Beziehungen des Konzerns zu seinen Stakeholdern in allen Aktivitäten und Geschäftsabläufen, an denen sie beteiligt sind, zu definieren und zu gestalten.

#### **Identifizierung der Stakeholder**

Die mit den Aktivitäten von Feralpi verbundene Wertschöpfungskette hat zur Folge, dass es sehr viele Stakeholder gibt. Sie werden daher im Rahmen dieser Politik und der Berichterstattung in folgende Makrokategorien eingeteilt:

- Angestellte und Mitarbeiter
- Aktionäre und Anleger
- Kunden
- Lieferanten
- Gebiet
- Einrichtungen
- Vertreter
- Universität und Forschungspartner
- Medien
- Tertiärer Sektor

Die Erfassung der Stakeholder kann auf der Grundlage von im Laufe der Zeit erforderlichen Aktualisierungen Änderungen unterliegen.

#### **Ziele**

Der Konzern ist bestrebt, auf die Interessen seiner Stakeholder einzugehen und möglichen kritischen Situationen vorzubeugen; Prozesse der gegenseitigen Beeinflussung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung einzuleiten; dauerhafte, stabile und transparente Vertrauensbeziehungen aufzubauen und schließlich das Image des Unternehmens auf Konzernebene aufrechtzuerhalten.

#### **Grundsätze**

1. Zuhören: aktives Zuhören üben, eine beidseitig gerichtete Kommunikation fördern, Prozesse verbessern und Interaktionskanäle aktivieren.
2. Verantwortung: Dialogbeziehungen auf der Grundlage von Ethik, Integrität und Ehrlichkeit aufbauen.
3. Transparenz: Transparenz in finanziellen und nichtfinanziellen Mitteilungen und Berichten gewährleisten und wahre, vollständige und klare Informationen teilen.
4. Zusammenarbeit: Partnerschaften fördern, die für beide Partner Mehrwert schaffen.

### **Potenzielle Risiken und Management**

Bei der Förderung und Leitung von Engagement-Initiativen ist es für Feralpi wichtig, die Risikostufe in Bezug auf das behandelte Argument und die Typologie von Stakeholdern zu analysieren und festzulegen. Die zu berücksichtigenden potenziellen Risiken reichen von mangelnder Bereitschaft bis zur Teilnahme an Interessenkonflikten, von der Schwierigkeit, einen für beide Seiten gewinnbringenden Dialog zu führen, bis hin zum Problem, gemeinsame Verpflichtungen einzugehen.

Feralpi berücksichtigt alle Schwierigkeiten, die dazu führen könnten, dass sich der Stakeholder aus Gründen, die mit finanziellen Mitteln, Zeit, Sprachkenntnissen oder anderen potenziell kritischen Aspekten zusammenhängen, nicht an der Anfrage oder an dem Bedarf an einem Austausch beteiligt. Um dies anzugehen, sind alle Funktionen und Werke aufgerufen, bei der Zusammenarbeit und Mitwirkung eine aktive Rolle zu übernehmen, damit der Dialogprozess leichter ausfallen kann.

### **Dialogkanäle**

Die Dialogkanäle fallen je nach den Bedürfnissen des Konzerns oder Stakeholders, der Häufigkeit und dem behandelten Thema unterschiedlich aus. Der Konzern zieht Begegnungen vor, die sich auf die einzelnen Typologien von Stakeholder konzentrieren und einen direkten Austausch vorsehen: Hauptversammlungen, Pressekonferenzen, Veranstaltungen (sektoren- oder gebietsbezogen, von Drittförderern, intern usw.), Teilnahme an Arbeitsgruppen der Institutionen und an Verbänden. Neben diesen Treffen werden gezieltere Zuhöraktivitäten wie Umfragen, Fragebögen oder ein individueller Austausch über einzelne Projekte ausgerichtet.

Feralpi hat darüber hinaus im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung in der gesamten Produktionskette das Netzwerk „Sustainable Dialogues“ ins Leben gerufen, an dem alle an Aspekten der Nachhaltigkeit interessierten Stakeholder auf freiwilliger Basis teilnehmen können. Dieses Netzwerk hat nicht nur eine eigene E-Mail ([network@it.feralpigroup.com](mailto:network@it.feralpigroup.com)), sondern sieht auch regelmäßige Zuhör- und Dialogaktivitäten mit dem kooperativen Ziel vor, ein Netzwerk von Interessenträgern zu schaffen, die an ESG-Themen proaktiv teilnehmen.

### **Nachweise und Ergebnisse des Dialogs**

Die Ergebnisse des Konzerneinsatzes gegenüber seinen Stakeholdern werden in der Nichtfinanziellen Erklärung oder in anderen Nachhaltigkeitsberichten offengelegt.

### **Verantwortung**

Die gesamte Organisationsstruktur des Konzerns ist für die Initiativen, in deren Mittelpunkt Dialog und gegenseitiger Austausch mit seinen Stakeholdern stehen, verantwortlich. Die Abteilung Nachhaltigkeit und Außenbeziehungen der Holding fungiert auf Konzernebene als Bindeglied und verfolgt das Ziel, innerhalb und außerhalb des Konzerns den richtigen Wert zu schaffen und ein koordiniertes Vorgehen zu gewährleisten.

Lonato del Garda, 11. November 2021

Der Präsident des Feralpi-Konzerns

